Rainer Ohliger

Migration und Gesellschaft: Eine (Zukunfts-)Geschichte?

Was kommt nun?

1. Begriffsklärungen

2. Leitfragen und Ausführungen

3. Konzeptionelle und strategische Schritte in die Zukunft: Praxisbereiche

4. Diskussion: Q&A

Begriffsklärungen

1. Migration

2. Gesellschaft

3. Zeithorizonte („Zukunft”)

4. Geschichten und Geschichte

Begriffsklärung: Migration

1. Internationale Migration: Nationalstaatssystem als Referenzgröße

2. Formen der Migration über die Zeit (Arbeitsmigration, Flucht/Asyl, ethnisch privilegierte Migration, Familienzusammenführung)

3. Migration, Integration, Partizipation, Diversität und Kohäsion

Begriffsklärung: Gesellschaft

1. Gesellschaft als nationale Gesellschaft

2. Gesellschaft als nationale Gesellschaft im europäischen und globalen Raum

3. Gesellschaft als Migrationsgesellschaft

4. Gesellschaft als (auch) gesteuertes System

5. Gesellschaft als offen, pluralistisch, demokratisch

6. Gesellschaft als sozial und funktional differenziert: Migration/Differenz als eine Facette

Begriffsklärung: Zeithorizont

1. Interdependenz von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

2. Pfadabhängigkeiten

3. Generationelle Zusammenhänge

4. Leitbilder und Narrative für die Gesellschaft der Zukunft

Begriffsklärung: Geschichten und Geschichte

1. Biographische und kollektive Erfahrungen von Gruppen (*„Erzählungen"*)

2. Geschichte als Realgeschichte

(*„das Geschehene" → Zugänge, Auswahl, Erzähl- und Verantwortungsgemeinschaft*)

3. Geschichte und Geschichten als Deutungssystem

(*„Wir-Produktion" /Zugehörigkeiten*)

Leitfragen und Ausführungen

1. Ausgangspunkte
Woher kommen wir?

2. Standpunkte
Wo stehen wir?

3. Fluchtpunkte
Wo wollen wir hin?

Ausgangspunkte: Woher kommen wir?

Ausgangspunkte: Woher kommen wir?

1. Nation als Ethno-Nation

2. Migration lag konstitutiv quer zur Nation

3. Normative Überzeugung: „Deutschland ist kein Einwanderungsland"

→ politische und rechtliche Folgen

Standpunkte: Wo stehen wir?

Standpunkte: Wo stehen wir?

1. Migrationsgesellschaft, Multi-Kulti, post-migrantische Gesellschaft vs. Traditionen des Ethno-Nationalen?

2. Konsens: „Deutschland ist ein Einwanderungsland."

3. Kontrovers: Aktive Migrationspolitik?

4. Konfliktreich: Rassismus als schwieriges Thema

5. „Flüchtlingskrise" als Motor des Wandels?

Fluchtpunkte: Wo wollen wir hin?

?

Fluchtpunkte: Wo wollen wir hin?

1. Migration als Normalfall - Nation als offene und inklusive Wir-Gruppe?

2. Einheit von Migrations- und Integrationspolitik? Steuerung?

3. Gesellschaft ohne Rassismus – Gesellschaft mit Courage?

4. Anerkennung, Teilhabe und Diversität statt (nur) Integration?

5. Leitbilder und gemeinsame Narrative entwickeln (20. Juni)

→ politische und rechtliche Folgen

Konzepte und Strategien für vier Praxisbereiche

1. Raum- und Stadtplanung

2. Sprache und Bildung

3. Ausbildung und Arbeitsmarkt

4. Leitbildentwicklung

Praxisbereich: Raum- und Stadtplanung

1. Verteilung (Fl.)

2. Wohnungs- und Städtebau

3. Communities vs. Segregation

4. Stadt/Land; Ost/West, Innenstadt/Peripherie

5. Nachhaltigkeit: Beispiel WST (Nds.)

Wohncontainerbau in Niedersachsen

Praxisbereich: Sprache und Bildung

1. Ausweitung und Reorganisation der Integrationskurse des BAMF

- Lehrkräfte

- Angebotsstruktur der Spezialkurse

- Curriculum (Orientierungskurs)

- "Integration durch Sprache – Sprache durch Integration"

2. Schulen umbauen

- Personal

- Lehreraus- und Fortbildung

- Curricula und Lehrmaterialien

- DaZ als Querschnittsaufgabe

- Berufsschulzugang erweitern (Flüchtlinge)

Praxisbereich: Ausbildung und Arbeitsmarkt

1. Anerkennung, Qualifizierung, potentielle Rückkehr oder transnationale Berufsbiographien (Flüchtlinge)

2. Einstieg und Aufstieg ermöglichen (Flüchtlinge)

3. Anwerbung ausbauen (Fachkräfte, demographischer Wandel)

4. KMUs als zentrale Akteure befähigen

Praxisbereich Leitbildentwicklung

- **Leitbilder statt Leitkultur**
- ***message*, nicht nur Slogan**
- **vorwiegend kommunale Aufgabe (KMK)**
- **keine top down Wertevermittlung**
- **Leitbilder brauchen leadership**
- **partizipatives Vorgehen**
- **multi-stakeholder Vorhaben**
- **Anknüpfungspunkte**
- **Prozess als wichtiges Ergebnis**
- **Bleibebedingungen schaffen**
- **Leitbild führt zu neuem Narrativ**
- **gelebte und praktische, nicht statische Leitbilder sind nötig**
- **Holstein Kiel (Fußball) als Vorbild**

Diskussion